

Artikel publiziert am: 28.04.2015 - 03.00 Uhr

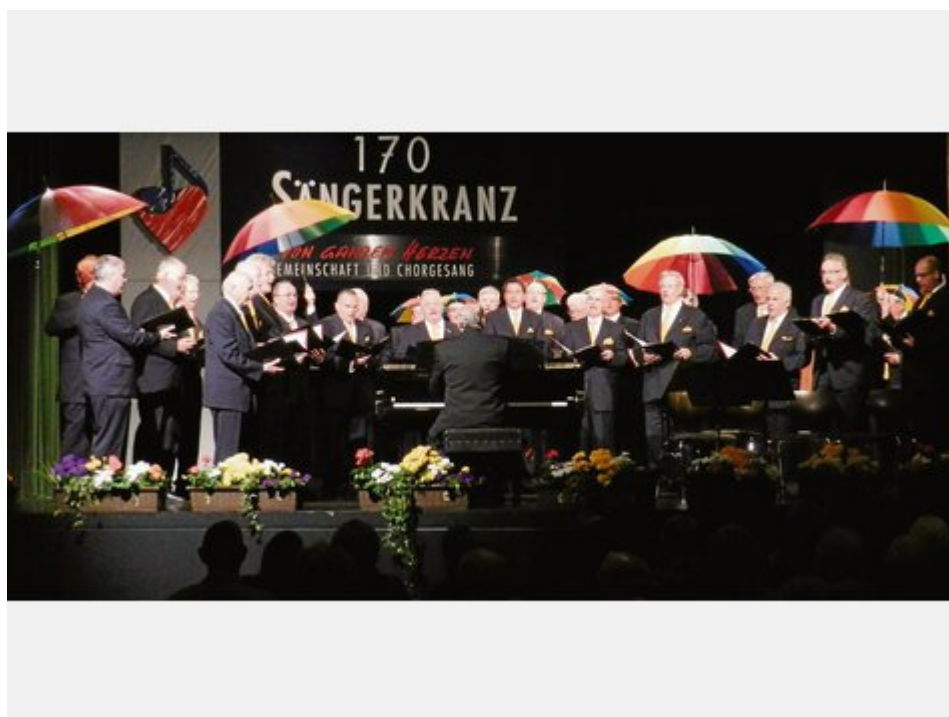
Artikel gedruckt am: 29.04.2015 - 19.46 Uhr

Quelle: <http://www.op-online.de/lokales/nachrichten/muehlheim/kracher-jubilaem-4949987.html>

Geburtstag des Sängerkranzes Dietesheim

Ein Kracher zum Jubiläum

Mühlheim - Mit einem großen Jubiläumskonzert hat der Sängerkranz Dietesheim am Sonntag sein 170-jähriges Bestehen gefeiert. Und nicht bei der Dekoration, auch so hielten die Chöre den ein oder anderen Kracher für das Publikum bereit.



© Spahn

Beim Regenbogen-Lied war noch alles in Ordnung. Dann brachten der Männerchoir des Sängerkranzes „Spanische Nächte“ und die Null der „170“ fiel. - Foto: Spahn Beim Regenbogen-Lied war noch alles in Ordnung. Dann brachten der Männerchoir des Sängerkranzes „Spanische Nächte“ und die Null der „170“ fiel.

Nach der Ansprache von Landrat Oliver Quilling, der wie Bürgermeister Daniel Tybussek unter den zahlreichen Ehrengästen saß, übernahm Christiane Kühn-Wilkens als Moderatorin das Ruder und lenkte souverän sowie lehrreich durch das Konzert. So erfuhren die Zuschauer nicht nur, wer John Kander ist – er hat das Musical „Cabaret“ und damit den Welthit „New-York New-York“ komponiert –, sondern auch, dass ein ebenso einfaches wie bekanntes Schulhofspiel das Zeug zum Chartstürmer hat - „Rock Paper Scissors“ (Stein, Papier, Schere) der norwegischen Band Katzenjammer.

Die drei bekannten Formationen des Sängerkranz, der Männerchor, der Frauenchor sowie

die moderne Gruppierung „The Females“ luden das Publikum ein zu einer musikalischen Weltreise. In die USA und nach Norwegen ging es, weiter über Ägypten mit einem Abstecher in die Bar zum Krokodil und nach Israel ins Jahr 1979 mit „Halleluja“ und zwölf Grand-Prix Punkten im Gepäck. Auch Schweden reiste man mit einem Abba-Medley. Deutsches durfte auch nicht fehlen, wie „Für Frauen ist das kein Problem“, was freilich auch für die Stimmen der Females galt.

Reise in die Balkanregion

Der Frauenchor reiste musikalisch in die Balkanregion. Um im Anschluss, passend zum Geburtstag, sich mit „Wir sind heute ewig 1000 Glücksgefühle“ nicht atemlos aber mit viel Applaus zu verabschieden. „Jungs lasst es krachen!“ Mit diesen Worten rief Christiane Kühn-Wilkens den Männerchor ein zweites Mal auf die Bühne. Bei „Ohne Regen gibt es keinen Regenbogen“ und „So war mein Leben“ zeigten sich die Männer mit Bariton Solist Sebastian Schwemmler noch von ihrer zarten Seite.

Dann drehten sie aber richtig auf und zeigten ihre Stimmgewalt. Den „Spanischen Nächten“ fiel dann die Bühnendekoration zum Opfer. So verabschiedete sich die Null des 170-Jahre-Logos und verjüngte den Verein eben mal um 153 Jahre zu zarten 17. Aber schon das nächste Lied und vor allem das Finale mit allen Chören ließen die langjährige musikalische Erfahrung zum Vorschein treten, die deutlich länger ist als 17 Jahre. Unterstützt wurde das Finale von einem Streichquartett der Hochschule für Musik Frankfurt, die auch zuvor den Chorgesang unterstützt und Beatles-Songs und Tango ihr Können unter Beweis gestellt hatten.

spa

Artikel lizenziert durch © op-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.op-online.de>